

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 214.

Donnerstag den 2. August.

1849.

Tagesbefehl

an die Communalgarde zu Leipzig den 1. August 1849.

Zum ersten diesjährigen Exerciren rücken

das 1. und 2. Bataillon **Mittwoch** den 8. August d. J.,
" 3. " 4. " **Freitag** " 10. " " "
" 5. Bataillon . . . **Montag** " 13. " " "

aus.

Die Mannschaft hat sich hierzu in vorschriftsmäßiger Dienstkleidung ohne vorhergegangenes Dienstsignal auf den betreffenden Sammelplätzen zu der auf den Commandirbilletts angegebenen Zeit einzufinden.

Wird durch die Tamboure und Signalisten das Signal: Los! gegeben, so unterbleibt das Exerciren für diesen Tag.

Der Commandant der Communalgarde.
S. W. Neumeister.

Fragmente aus der Geschichte Leipzigs im 18. Jahrhundert.

I.

Ein Leipziger Stadtkind als berühmter Freischaarenführer, vor 90—100 Jahren.

In der Michaelismesse des J. 1742 erschien nach langer Abwesenheit von seiner Vaterstadt wieder der Sohn eines armen Puders- und Seifenkugelverkäufers hier in der Person des k. ungarischen Husarenobersten Johann Daniel von Menzel. Er besuchte seine noch lebende Mutter und Schwester, beschenkte diese und sonstige Verwandte und Freunde auf das reichlichste und erregte durch sein hiesiges Auftreten, so wie durch seine merkwürdigen Lebensschicksale überhaupt viel Aufsehen. Die Letzteren sind in Kürze folgende:

Johann Daniel Menzel wurde in Leipzig am 30. Sept. 1698 geboren. Er besuchte die Nicolaischule, zeigte aber zum Studiren weniger Lust als Fähigkeit. Als Ezaar Peter im J. 1711 nach Leipzig kam, trat er, 13 Jahre alt, wider Wissen und Willen seiner Eltern in dessen Dienste; diese reclamirten ihn aber, der Ezaar verabschiedete ihn in Lößnitz und der junge Menzel besuchte nach wie vor die Nicolaischule und bezog dann die Universität. Als Student begleitete er einen Herrn v. Wagnard nach Ungarn; als dieser auf der Reise starb, kehrte er nach Leipzig zurück, trat aber bald, da er zum Studiren wenig Neigung zeigte, in sächsische Kriegsdienste als Fourier. Er avancirte zum Dragonerwachtmeister und dann zum Feldwebel bei der Stadtgarnison in Dresden. Hier verabschiedet begab er sich nach Polen, wo er bei der Kron-Armee als Fähndrich eintrat und sich mit einem Fräul. v. Sturchwitz verheirathete, deren Verwandte ihm vom König August II. den Adelsbrief verschafften. Er wurde kurz nach einander Lieutenant, dann Hauptmann, nahm aber nach des Feldmarschalls Grafen von Flemming Tode 1728 den Abschied und ging, mit Empfehlungsschreiben an den kaiserlichen Gesandten in Petersburg, Grafen Bratslaw, versehen, nach Russland. Als Major in russischen Diensten machte er mehrere Feldzüge in Polen, dann den in die Tartarei mit; 1738 wurde er sogar als Gesandter an den Schah von Persien geschickt. Indes gerieth er in verdrießliche Verwicklungen mit dem Grafen von Münnich und trat, als ihm beim Avancement ein jüngerer Major vorgezogen ward, wieder aus den russischen Diensten aus. Nach Deutschland zurückgekehrt verschaffte er sich vom sächs. Cabinetsminister, Grafen Brühl, Empfehlungen nach Wien und als bald darauf der schlesische Krieg ausbrach, erhielt er unter dem Titel eines Oberstlieutnants das Commando einer „Freicompanie“, deren Chef eben krank war. Seit dieser Zeit erwarb er sich den Ruf eines kühnen Parteigän-

gers und sein Name ward bald so berühmt, wie der der bedeutendsten Generale jener Zeit.

Nach geendigtem Feldzuge führte er einige glückliche Streifereien in Oerösterreich gegen die Bayern und Franzosen aus und zwang im Februar 1742 München zur Capitulation. Kurz vorher war er zum Obersten ernannt worden, und pacificirte als solcher das ganze Land bis Augsburg hin. In diese Zeit fällt sein obgedachter Besuch in Leipzig. Im folgenden Jahre verstärkte er sein Corps und stieß mit demselben zu den englischen Truppen. Am 15. Sept. 1743 schlug er bei Wizingen mit 200 Mann ein französisches Detachement von 600 Mann und machte allein 200 Mann Gefangene. Als den 22. die Franzosen die Linien an der Queich und bei Landau verließen und sich nach Lauterberg in die zweite Linie gezogen hatten, besetzte er Rußdorf und versuchte die Magazine in Landau in Brand zu stecken. Hierbei hatte er aber das Unglück, beim nächtlichen Uebersteigen der Parafaden durch einen Fall das Bein zu brechen. Er ließ sich nach Homburg und von da nach Zweibrücken bringen. Nach beendigter Heilung ging er nach Wien, um sich wegen mehrerer inmittelst wider ihn erhobener Beschuldigungen zu rechtfertigen. Die Untersuchung wider ihn wurde später von einer Commission in Augsburg fortgesetzt, indeß scheint sie doch ohne weitem Nachtheil für ihn ausgefallen zu sein; denn im Monat Mai 1744 marschirte er mit der dritten Colonne schon wieder nach dem Rhein, passirte am 11. d. M. bei Ladenburg den Neckar und ging bis Stockstadt, Oppenheim gegenüber, vor. Hier sollte der Rhein überschritten werden; ehe es aber dazu kam, verlor er durch einen unglücklichen Zufall sein Leben. Nach einem festlichen Mahle, das der commandirende General Baron von Bärenklau zu Ehren des Landgrafen von Darmstadt, der von Johannesberg ins Lager gekommen war, gegeben und woran mit den übrigen höhern Officieren auch Menzel Antheil genommen hatte, bestieg der Landgraf in Begleitung mehrerer Officiere die Berschanzungen auf der sogen. Maulbeer-Insel, um den Feind zu recognosciren; die französischen Wachen gaben Feuer auf die Gruppe und eine Kugel trifft den Oberst v. Menzel, der am andern Tage in einem Alter von 46 Jahren daran starb.

Ein Wink für Gewerbetreibende.

Bei den gegenwärtigen „schlechten Zeiten“ wird es im Interesse eines jeden Gewerbetreibenden, der unter dem Drucke der Verhältnisse zu leiden hat, liegen, auf neue Mittel zu sinnen, durch welche er sein Geschäft in wenigstens leidlichem Fortgange erhalten und damit zugleich der Erwerblosigkeit seiner Geschäftsgehülfen vorbeugen kann. Wenn die Bestellungen mangeln, so kann man freilich direct nichts dagegen thun; Niemand kann den Andern zwingen,

ihm etwas abzukaufen oder etwas bei ihm machen zu lassen. Aber indirect kann man darauf hinwirken, Bestellungen und Absatz zu erhalten, wenn man den Bestellern und Abnehmern es möglichst leicht macht. Ich meine damit nicht, daß man seine Waaren verschleudern und die Preise herunterbringen, oder daß man ins Blaue hinein Credit geben soll. Es giebt vielmehr ganz solide und sichere Mittel, dieß zu bewirken. Eines derselben würde folgendes sein, das wenigstens bei solchen Geschäften mit gutem Erfolg sich anwenden läßt, welche Arbeiten liefern, die ihrer Natur nach auf längere Dauer berechnet sind und die einen Preis haben, den seiner Höhe wegen gerade jetzt nicht Jeder daran wenden will oder kann, wohin namentlich gewisse größere Luxusartikel gehören.

Bei solchen Arbeiten ließe sich den Bestellern eine Erleichterung und dadurch dem Geschäftsmann Aussicht auf mehr und reichlichere Bestellung in der Weise beschaffen, daß man die Zahlung in jährlichen Renten, bei denen natürlich die Interessen des in der Arbeit stehenden Capitals mit berücksichtigt werden müssen, bewirken läßt. Gesezt es hat die Arbeit den Preis von 100 Thaler, so würde man eine Anzahlung von 18 Thaler sofort bei Empfang der Arbeit und dann eine auf 10 Jahre vertheilte jährliche Rente von jährlich 9 Thaler verlangen. Nach demselben Verhältniß würde bei einem höheren Preise von 200, 300 u. s. w. Thaler zu verfahren sein. Die geringe auf einmal zu leistende Summe macht dem Besteller Lust, die Arbeit, die er sonst aufgeschoben oder ganz unterlassen haben würde, fertigen zu lassen, und das Plus des Gesamtbetrages der Ratenzahlungen enthält zugleich eine Entschädigung für den Zinsverlust Seiten dessen, der die Arbeit liefert. Es kann dabei vorbehalten bleiben, daß diese Rente jederzeit durch Baarzahlung des Restes ablösbar sein soll, wobei für jede bereits mit 9 Thaler geleistete Rentenzahlung 8 Thaler des für die Arbeit überhaupt festgestellten Preises in Abzug gebracht werden, um auch hier den Verkäufer vor jedem Verluste zu schützen.

In dieser Weise hat der durch seine treffliche Arbeit bereits vielfach bekannte und empfohlene Herr Neeff (Colonnadenstraße Nr. 17) die Preise für seine Parquet-Fußböden gestellt, und indem wir hierdurch dieses Unternehmen, das zugleich im Interesse zahlreicher Arbeiter, die Herr N. beschäftigt, gemacht wird, der Beachtung des Publicums empfehlen, wollen wir damit zugleich andern Gewerbetreibenden, bei deren Geschäften ähnliche Voraussetzungen, wie bei dem des Hrn. N. stattfinden, einen Wink zur Förderung ihres Interesses gegeben haben.

Stadttheater.

Herr Berthold. — „Robert der Teufel.“ — Herr Lichatschek.

In der Sonntagsvorstellung des „Templers“ betrat ein vieljähriges Mitglied unserer Bühne, und ein Liebling des Publicums während der ganzen Zeit seiner Wirksamkeit, Herr Berthold, zum letzten Male die Bretter, um auf immer aus ihrem Bereiche zu scheiden. Wie viele frohe Stunden, wie viel heitere Charakterbilder, Gestalten einer gediegenen, naturwahren Komik verdanken wir dem abtretenden Künstler während eines Zeitraumes von achtzehn Jahren! — Herr B. ist bescheiden und anspruchslos. Hätte er jenes Umstandes gedacht: gewiß würde ihm aus der Zahl seiner vielen Freunde, die sich der Mensch und Künstler erworben, irgend eine Aufmerksamkeit zu Theil geworden sein, unbeschadet der Anwesenheit des gefeierten Gastes, der (wie wir ihn kennen) gern die Freude des Abends mit einem auch von ihm geschätzten Collegen getheilt hätte! Und so haben wir denn, ohne es zu ahnen, den langjährigen Liebling des Publicums an diesem Abend zum letzten Male gesehen; es ist ihm wie uns die Wehmuth des Abschiedes erspart worden, aber freudig hätten wir ihm aus innerem Herzen ein: Lebwohl! zugerufen, was nun hierdurch, gewiß im Namen vieler, durch einen Einzelnen geschieht! —

Lichatscheks dritte Gastrolle kam wieder den Abonnenten und Inhabern von Actien-Karten zu statten. Der Gast war brillant bei Stimme, wie er denn bekanntlich diese Partie in der ganzen romantischen Bedeutung, die in ihr liegt, auffaßt und zur Ausführung bringt. Jeder einzelnen Nummer folgte stürmischer Applaus. An seine Leistung reihte sich würdig die „Alice“ der Fräulein Mayer, der „Bertram“ des Herrn Salomon und die „Isabella“ der Fräulein Würst, die heut besonders gut disponirt schien und namentlich die Gnadenarie mit dem ganzen Aufwand ihrer dramatischen Repräsentation zur Geltung brachte. Schon nach dem dritten Acte wurden Alle gerufen und ähnliche Auszeichnungen folgten nach dem 4ten und 5ten.

Heut singt Herr Lichatschek zu seinem Benefiz den „Eleazar“ in der „Jüdin“, eine Partie, die in ihrer Gesamtheit zu den vollkommensten dieses Sängers gezählt wird; wir wünschen ihm ein gleich überfülltes Haus, wie in der Actienvorstellung; um den gleich großen Beifall zu erzielen reichen bekanntlich seine Kunstschöpfungen jedesmal aus. —n.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

Actien = Einzahlungs = Termine der nächsten Folgezeit.

(Vergl. S. 2381 d. Bl.)

845. Bis 18. Aug. 1849, Abends 5 Uhr, Einzahl. A. IX. mit 10 Ngr., den Lugau-Görnerschen Steinkohlenbau-Verein zu Leipzig betr. [Die Einzahlung geschieht beim Cassendirector Hrn. Kfm. Häder zu Leipzig, Königsstr. 23, und es wurden bis daher 33⁵/₆ Thlr. auf die zu erlegenden 36 Thlr. eingeschossen.]
846. Bis 18. Aug. 1849, Abends 5 Uhr, Einzahl. B. I. mit 2 Thlr., den Lugau-Görnerschen Steinkohlenbau-Verein zu Leipzig betr. [Die Einzahlung auf diese, den Betrag von 50 Thlr. nicht überwiegenden Actien geschieht beim Cassendirector Hrn. Kfm. Häder zu Leipzig, Königsstr. 23.]
- * Bis 18. Aug. 1849, Abends 7 Uhr, Nachlief. XVII. mit 11 Thlr. 29 Ngr., die Toscanische Central- (Siena = Empoli-) Eisenbahn-Gesellschaft zu Siena betr. [Silt nur Denen, welche Einzahlung XVII. mit 11 Thlr. 27 Ngr. 2 Pf. bis zum 18. Juli 1849 nicht leisteten und darum 1/2 pCt. Aufgeld mit zu erlegen haben.]

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach

Dresden: 6 U. Morgens, 12¹/₂ U. Mittags, 5 U. Nachm.
 Packzüge 10 U. Vorm. (bis Dschag 7 U. Abends). Von
 Riesa und Dschag früh 5 Uhr.
 Anschluß von Dresden nach Pirna: 7 Uhr früh, 1 Uhr Mittags,
 4 Uhr Nachm., 10 Uhr Abends.
 " " Dresden nach Görlitz 6, 10, 1¹/₂ und 5 Uhr.
 " " Löbau nach Zittau 8¹/₄, 1¹/₂, 7¹/₄ Uhr.
 " " Riesa nach Döbeln und Limmritz 8 Uhr Morgens,
 2¹/₂ Uhr Nachm., 7 Uhr Abends.
 Berlin über Rödera (Riesa): früh 6 Uhr und Mittags 1¹/₂ U.
 Ankunft in Berlin 12¹/₄ U. Mittags und 9 U. Abends.
 Zwickau und Hof: 5 Uhr früh nach Hof und Nürnberg,
 12 Uhr Mittags nach Hof, 5 Uhr Nachmittags bis Plauen;
 7 Uhr früh Güterzug mit Personenbeförderung.
 Magdeburg: 6¹/₂ U. früh nach Magdeburg und Berlin,
 auch Eisenach;
 7¹/₂ U. früh Güterzug mit Personenbeförderung nach Magdeburg;
 12 U. Mittags nach Magdeburg u. Berlin, auch Eisenach;

5 U. Nachm. nach Magdeburg u. Berlin, auch Eisenach;
 für Berlin bis Wittenberg, für Eisenach bis
 Erfurt;
 6 U. Abends Güterzug mit Personenbeförderung bis Cöthen.
 Anschluß von Cöthen nach Bernburg 2³/₄ Uhr Morgens, 2¹/₄ Uhr
 Nachm., 7¹/₄ Uhr Abends.
 " " Magdeburg nach Halberstadt, Braunschweig,
 Hannover, Harburg, Bremen, Minden
 10³/₄ Uhr Vorm.
 " " Magdeburg nach Halberstadt, Braunschweig
 4¹/₂ Uhr Nachm.
 " " Halberstadt, Braunschweig, Hannover,
 Harburg, Bremen, Cöln 2³/₄ U. Morg.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek: 2—4 Uhr.

Pharmacognost. Museum: 1—3 Uhr (altes Paulinum).
 Museum (Petersstraße Nr. 41) 8 U. Morgens bis 10 U. Abends.
 Ausstellung zum Besten der hiesigen brodlosen Ar-
 beiter 8—6 U. (Hainstraße, großes Joachimsthal 1. Etage).
 Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.

Theater. (Mit aufgehobenem Abonnement.)
Zum Benefiz des Herrn **Lichatschef**, vom Königl. Hoftheater zu Dresden:

Die Jüdin,
große Oper mit Tanz in 5 Acten, nach dem Franz. des Scribe vom Freiherrn von Lichtenstein. Musik von Halevy.

Personen:
Sigmund, Kaiser der Deutschen, Herr Saalbach.
Johann von Brogni, Cardinal und Präsident des Conciliums zu Constanz, = Salomon.
Leopold von Oesterreich, Reichsrath, = Henry.
Prinz sin Cuberia, Nichte des Kaisers, Fräul Würst.
Cleazar, ein Jude, Juwelier, * * *
Recha, seine Tochter, Fräul. Mayer.
Ruggiero, Ober-Schultheiß der Stadt Constanz, Herr Proffin.
Albert, Officier der kaiserlichen Bogenschützen, = Sturmer.
Ein Officier, = Lay.
Ein Haushofmeister des Kaisers, = Wilke.
Ein kaiserlicher Wappenherold, Gefolge des Kaisers, Gefolge des Cardinals, Cardinale, Bischöfe, Hohe Geistlichkeit, Mitglieder des Conciliums, Geistliche und Mönche von verschiedenen Orden Reichsfürsten, Ritter, Stabmeister, Edelknaben, Soldaten, Trabanten, Bögen-schützen, Herolde, Fahnen-träger, Zünfte und Handwerks-gilden, Bürger und Bürgerinnen, Juden und Jüdinnen, Volk.
Die Handlung ist in der Stadt Constanz im Jahr 1414.
* * * Cleazar — Herr Lichatschef.

Vorkommende Tänze.

(Im 1. Act.)

1) **Bauerntanz**, ausgeführt von Fräulein Beske, Fräul. Rosenthal, Herrn Blagge und den Damen des Corps de ballet.

(Im 3. Act.)

2) **Pas de trois**, ausgeführt von Fräul. Beske, Fräul. Rosenthal und Herrn Blagge.

3) **Amazonengefecht**, dargestellt vom Corps de ballet.
Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Neugroschen zu haben.
Actien-Billets sind für diese Vorstellung ungültig.

Freitag den 3. August: **Das Urbild des Tartüffe**, Lustspiel von Guxlow. Molière — Herr Frey, vom Stadttheater zu Köln, als Gast.

Berlin, 31. Juli. **Getreide:** Weizen poln. 58—62. Roggen loco 25—30, pr. Juli-August 25, August-Sept. 28, Sept.-Oct. 28½. Hafer loco 17½—19. Gerste loco 23—26. **Rüböl** loco 13½—14½, pr. Juli 13½, Juli-Aug. 13½—14, August-Sept. 13½, Sept.-Oct. 13½—14, Oct.-Nov. 13½—14, Nov.-Dec. 13½—14. **Spiritus** loco 16½, pr. Juli-August 16—16½, Aug.-Sept. 16½—17, Sept.-Oct. 16½—17. Roggen und Spiritus flau; Rüböl unverändert.

Leipzig, den 1. August. **Spiritus** loco 23—23½ Thlr.

Berliner Börse, den 31. Juli.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Berg-Märkische 40	50½	—	Nordb. Fried. Wlb. 40	—	39½
d° Priorit. 50	96½	—	Nordbahn (K. F.) 40	—	—
Berl.-Anh. A. u. B. 10	82	—	Oberschles. A. 30	—	100
d° Prior.-Actien 20	—	89½	d° Prioritäts 40	—	—
Berlin-Hamburg d°	—	67½	Oberschles. B. 30	—	100
d° Prior. 40	—	95½	Potsdam-Magd. 40	—	57
d° d° II. Ser. 40	—	—	d° Oblig. A. u. B. 40	87	—
Berlin-Stettin 40	—	93½	d° Prior.-Oblig. 50	—	98½
d° Priorität. 40	—	—	Pr. Wlb. (S. Vhw.) 40	—	—
Breslau-Freib. 40	—	—	d° Priorit. 50	—	—
d° Prior. 40	—	—	Rheinische 40	45½	—
Chemnitz-Riesa 50	—	—	d° Priorität. 40	—	—
Cöln-Minden 30	—	86½	d° Preference 40	—	—
d° Prior. 40	—	94½	d° v. Staatgar. 30	—	—
Cracau-Oberschl. 40	—	60	Sächs.-Baiersche 40	—	—
d° Prior. 40	—	—	Siargard-Posen 30	—	77½
Düsseld.-Elberf 50	—	61½	Thüringische 40	—	55½
d° Priorität. 40	—	—	d° Priorit. 40	90	—
Kiel-Altona 40	—	—	Wilb.-Bahn 40	—	—
Magdb.-Halberst. 40	—	132	d° Priorit. 50	—	—
Magdb.-Wittenb. 40	—	50½	Zarskoie-Selo 40	—	—
Mant.-Venedig 40	—	—			
Niedersch.-Mrk 30	77½	—	Preuss. Fonds.		
d° Priorität. 40	—	89	Freiw. Anleihe 50	—	104
d° d° 50	—	—	Bank-Antheile 40	—	92
N.Schl. Pr. III. Ser. 50	—	94½	Pr St.-Sch.-Sch. 30	—	—

Die Course der Fonds und Eisenbahnactien erhielten sich recht fest, und einige wurden noch etwas höher bezahlt als gestern. Von Wechseln stellten sich lang Hamburg niedriger, Wien aber höher.

London den 28. Juli.

30 Consols baar und auf Rechnung 93½ ¼.

Leipziger Börse am 1. August.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler 40	77½	—	Leipzig-Dresdner 100	—	99½
pr. Messe 40	—	—	Löbau-Zittauer 40	—	—
Berlin-Anhalt La. A. 80	82	—	do. Lit. B. 40	—	—
pr. Messe 40	—	—	Magdeb.-Leipziger 40	—	191½
do. La. B. 40	—	—	Sächs.-Schlesische 40	—	75½
Berlin-Stettin 40	—	—	Sächs.-Baiersche 40	—	81½
Chemnitz-Riesa 50	—	22	Thüringen 40	—	—
do. 100 pf.-Sch. 40	—	—	Wien-Gloggnitz 40	—	—
do. 100 pf.-Sch. Pr. 40	—	—	Wien-Pesther 40	—	—
Cöln-Minden 30	87	—	Anh.-Dess. Landesb. 100	108	—
pr. Messe 40	—	—	Preuss. Bank-Anth. 92½	—	—
Fr.-Wilh.-Nordbahn 40	—	—	Oesterr. Bank-Noten 87	—	—

Börse in Leipzig am 1. August 1849.

Course im 14 Thaler-Fuss.

Angeb.		Ges.	Angeb.		Ges.	Angeb.		Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	142½	K. russ. wicht. Imp.-5 Ro. pr. St.	—	5. 17½	K. S. erbl. Pfand-briefe à 3½ ½ v. 500	—	57½
	2 Mt.	—	Holländ. Duc. à 3 pf. . . . auf 100	—	7½*)	do. do. à 3½ ½ v. 100 u. 25	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	102½	Kaiserl. do. do. - - - do.	—	7½*)	do. do. à 4 ½ v. 500	—	99
	2 Mt.	—	Bresl. do. do. - - - à 65 As - do.	—	6½	do. do. à 4 ½ v. 100 u. 25	—	—
Berlin pr. 100 pf. Pr. Crt.	k. S.	99½	Passir. do. do. - - - à 65 As - do.	—	6½	lausitzer do. . . 3 ½	—	81½
	2 Mt.	—	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	do. do. . . 3½ ½	—	93½
Bremen pr. 100 pf. Ld'or.	k. S.	112½	idem 10 und 20 Kr. . . . - do.	—	2	do. do. do. . . à 4 ½	—	98½
à 5 pf.	2 Mt.	—	Gold pr. Mark fein Cöln. . - do.	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part.-	—	—
Breslau pr. 100 pf. Pr. Crt.	k. S.	99½	Silber do. do. . . - do.	—	—	Obligationen à 3½ ½ pr. 100 pf	—	102½
	2 Mt.	—				Ch.-Riesaer E.B.-Anl. à 10 pf 4 ½	—	—
Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	k. S.	57	Staatspapiere, Actien etc.,			K. Preuss. Staats-Schuldscheine	—	—
in 24 Fl.-Fuss	2 Mt.	—	<i>exclusive Zinsen.</i>			à 3½ ½ in Pr. Cour. pr. 100 pf	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	150	K. Sächs. Staatsp. v. 1000 u. 500 pf	—	81½	K. K. Oestr. Met. à 5 pf pr. 150 fl. C.	—	—
	2 Mt.	—	à 3 ½ im 14 pf F. } kleinere . . .	—	—	do. do. à 4 ½ - do. do.	—	—
	k. S.	—	do. do. do. . . . à 4 ½ à 500	94½	—	do. do. à 3 ½ - do. do.	—	—
London pr. 1 £ Sterl.	2 Mt.	6. 26½	do. do. à 5 ½ v. 500 u. 200 pf	—	103½	Lauf. Zins. à 103 ½ im 14 pf F.	—	—
	3 Mt.	—	do. do. } kleinere . . .	—	—	Wien B.-A. pr. St. excl. I. Z. à 103 ½	—	—
	k. S.	81½	K. Sächs. Landrentenbriefe à 3½ ½	—	—	Leipziger Bank-Actien à 250 pf	—	—
Paris pr. 300 Francs . . .	2 Mt.	—	im 14 pf F. } kleinere . . .	—	59	excl. Zinsen pr. 100 pf	140½	—
	3 Mt.	—	Actien d. ehem. Sächs.-Baiersch.	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien	—	—
Wien pr. 150 fl. im 20 fl. Fuss	k. S.	86	Eisenb.-Comp. bis ult. Septbr.	—	81½	à 100 pf excl. Zinsen pr. 100 pf	100	—
	2 Mt.	—	1-55 à 4 ½, später 3 ½ à 100 pf	—	—	S.-Schles. Eisenb.-Actien à 100 pf	—	78½
	3 Mt.	—	K. Preuss. St.-Cr.-Cassenscheine	—	80	excl. Zinsen pr. 100 pf	—	—
Augustd'or à 5 pf à ½ Mk. Br. u.	—	—	à 3 ½ im 20 fl. F. } kleinere . . .	—	—	Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien	—	—
à 12 K. 8 Gr. auf 100	—	—	Leipz. St.-Obl. v. 1000 u. 500	—	93½	excl. Zinsen pr. 100 pf	—	—
Preuss. Frd'or 5 pf idem - do.	—	—	à 3 ½ im 14 pf F. } kleinere . . .	—	—	Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien	—	191½
And. ausl. Ld'or à 5 pf nach gering. Ausmünzungs-fusse auf 100	12½*)	—				à 100 pf excl. Zinsen pr. 100 pf	—	—
						Chemnitz-Riesaer Eisenb.-Act.	—	22
						à 100 pf zur Zeit zinslos . .	—	—

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 18 Ngr. 8 Pf.

*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 6 Ngr. 8 Pf.

Bekanntmachung.

Ans einer in der Brüdergasse allhier gelegenen Wohnung sind zu Ende des vorigen oder am Anfang des gegenwärtigen Monats 13 Thaler in Einthalerstücken und zwei Zweithalerstücken nebst

einem grauen Leinwandfäcken
erstatteter Anzeige zufolge entwendet worden, weshalb wir hierdurch Jedermann ersuchen, uns alle zur Entdeckung des Diebes oder zur Wiedererlangung des Gestohlenen führenden Umstände anzuzeigen.
Leipzig den 30. Juli 1849.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.
Kermes, Act.

Bekanntmachung.

Das für
Christiane Caroline Voigt aus Geithayn
unter Nr. 6 zu Chemnitz am 7. Juli 1835 ausgefertigte Gesindezeugnißbuch ist in hiesiger Stadt verloren gegangen, weshalb wir den dermaligen Inhaber dieses Buches zur schleunigen Abgabe desselben an uns auffordern.
Leipzig den 31. Juli 1849.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.
Kermes, Act.

Bekanntmachung.

Nachdem zu dem überschuldeten Nachlasse des vormaligen Gasthofbesizers Christian Gottlob Schneider zu Anger der Concursproceß zu eröffnen gewesen und dabei der hiesige Rechts-Consulent Herr Adv. Emmerich Anschütz als Güter- und Rechtsvertreter angenommen und bestellt worden ist, so wird Solches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.
Leipzig den 31. Juli 1849.

Das Raths-Landgericht.
Der Directorialstellvertreter Thon.
Günther.

AUCTION im Gewandhause Montag den 6. August und folgende Tage, früh von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr. Enthaltend Mobilien und Geräthschaften aller Art, Kleider, Wäsche, Betten, Uhren, Kupferstiche, Bücher, Eau de Cologne ic. Die Verzeichnisse sind im Durchgange des Rathhauses bei J. Linke zu haben.

Lotterie-Anzeige.

Mit Kaufloosen zur 3. Classe, deren Ziehung Montag den 6. August stattfindet, empfiehlt sich bestens
J. A. Pöbler, Katharinenstraße Nr. 5.

Lotterie-Anzeige.

Montag den 6. August beginnt die Ziehung der 3. Classe 36. Königl. Sächs. Landes-Lotterie.
Mit Kaufloosen empfiehlt sich
Martin Marcus,
Nicolaistraße Nr. 26.

Nachricht für Zahnpatienten.

Meinen Aufenthalt hier werde ich noch bis den 10. dts. Mts. verlängern.
S. Gutmann.

Bäder in Lurgensteins Garten

von früh 6 bis Abends 9 Uhr.
I. Classe à Dgd. 1 Thlr. 18 Ngr., Einzeln à 5 Ngr.
II. = à = 1 = 6 = = à 4 =
III. = à = 24 = = à 2 1/2 =

Gelegenheitsgedichte, Briefe u. dergl. fertigt schnell und billig Ferd. Barth, Nicolaistr. 54, 3 Tr., Ecke der Grimm. Str.

20stündiger Schnell-Schönschreib-Unterricht

wird unter billigen Bedingungen täglich von 5-7 Uhr früh, 1-2 Uhr Mittags, 7-9 Uhr Abends ertheilt von
Julius Wendel, Dresdner Strasse Nr. 30, 3. Etage, gegenüber der langen Strasse.

Tratten, gezogen und acceptirt von
Abr. Sommer & Sohn, v. Meyer Sew, wer-
den eingelöst bei
David Jasser, Nicolaistr. Nr. 12.

Weißnähen, Sticken und Zeichnen wird gut und billig besorgt
Katharinenstraße Nr. 19, im Hofe 2 Treppen.

Nr. 43. Frankfurt. Str. Nr. 43

werden Glacé-Sandshuhe echt schwarz gefärbt, gewaschen ic.

Dem geehrten Publicum empfiehlt sich das Tuch- und Seiden-
wäsch-, so wie Ausbesserungs- und Fleckenreinigungs-
geschäft von G. G. Liebers, indem es prompt besorgt.
Wohnung Königsplatz Nr. 9.

Beste engl. Hanfzwirne und Hanfgarne empfiehlt zu
billigen Preisen Robert Jahn, Ritterstraße Nr. 5.

Das Seidenwaarenlager Brühl Nr 68,

1 Treppe, empfiehlt für das Detail Rayés, schwarze und changirte
Lustrine zu Kleider, so wie Glacé-Gros de Naples, Atlasse, Noiré,
Florence und Marcelline in allen Farben zu den billigsten Preisen.

G. B. Helsingier **Reise-Regenschirme**, verkürzt, be-
quem im Koffer zu verpacken.
Mauricianum.

Schnepper, Blasröhre, so wie Abschliess-Vögel,
Sterne und Schliessscheiben in allen Grössen bei
Adalbert Hawsky, Grimma'sche Strasse Nr. 14.

Sehr schönes
Post- und Schreibpapier, den Bogen zu 1 Pf., im Buche billiger,
Stahlfedern, das Dgd. zu 5 Pf., das Gros 3 1/2 Ngr., Pennale
mit Bleistift, Schieferstift und Federhalter zu 1 Ngr. und so weiter,
Alles äußerst billig, ist fortwährend zu haben in dem

Cigarren- und Papier-Lager
von Carl Groß, Petersstraße Nr. 1.

Getragene Kleider jeder Art,

Uhren, Wäsche, Tischzeug, Betten, Schuhwerk ic. werden fort-
während zu bestmöglichsten Preisen gekauft und sind in
großer Auswahl billigst zu finden bei

Rudolph Fries, Grimma'sche Straße Nr. 24, 1. Etage.

Haus-Verkauf.

Ein Haus mit etwas Garten und Feld, eine halbe Stunde von
Leipzig an der Landstraße, auf welchem seit vielen Jahren mittelst
Concession geschenkt wurde und welches sich zu jedem Gewerbe eignet,
steht Familienverhältnisse halber zu verkaufen. Näheres durch Güte
im Cafe Saxon.

Ein in Neuschönefeld in bester Lage gelegenes Haus nebst Garten
ist sofort zu verkaufen durch
Rechts cand. R. Kleinschmidt, Hallesches Gäßchen Nr. 4.

Billard-Verkauf.

Eines der schönsten Billarde in Leipzig (von Mahagony und
mit Messingbanden, so wie mit allem Zubehör, alles auf das
Feinste gearbeitet und im besten Zustande) soll Umzugs halber
billig verkauft werden. Reflectirende werden ersucht, ihre Adressen
G. M. gez. in der Expedition v. Bl. abzugeben, wo bald das
Nähere erfolgen wird.

Zu verkaufen sind 2 Tische, Commoden, 1 Ausziehtisch, 1 zwei-
thüriger Kleiderschrank, 6 Stühle, 1 großer kupferner Kessel, eine
Waschblase Ritterstraße Nr. 44, 3 Tr. vorn heraus.

Zu verkaufen ist ein gut eingerichteter Speiseschrank, noch
wenig gebraucht, fast neu, Hallesche Straße Nr. 12, 2 Treppen
rechts.

Cigarren. La Competencia, Britannia, Nunez, 25 St. 7 1/2 N.,
empfehlen E. Beutler, Amtmanns Hof.

Ausgezeichnet fetten geräucherten Rheinlachs empfiehlt
Theodor Schwennicke.

Böhmischen Rothwein,

pr. Flasche 7 1/2 Ngr., im Ganzen billiger, verkauft
Heinrich Sehnert in Kochs Hof.

Den beliebten

doppelten Gewürzbranntwein

à 4 1/2 N empfindet als anregendes, erwärmendes Magenmittel
S. Welzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

Sprit und Brennspiritus

empfindet zu den billigsten Preisen
W. Schildt, Neumarkt Nr. 38.

Eine Partie Morcheln

lagern zum Verkauf bei
Fenthol & Sandtmann, Brühl, Krafts Hof.

Zungenwurst, feinste Gothaer, 7 N pr. Pfd.,

Anackwürstchen mit Knoblauch, 8 N pr. Pfd.
empfindet **S. Welzer**, Ulrichsgasse Nr. 29.

Die erwarteten westphäl. Schinken ohne Bein und geräuchertes
Fleisch (Bauchstücke) erhielt **C. F. Kunze**.

Früh und Abends ist warme Milch zu haben
Neumarkt Nr. 27.

Gesucht wird ein Material-Real mit 30—40 Kasten und eine
Verkaufstafel O. P. poste restante Leipzig.

Einige **Marmorplatten** mittlerer Größe werden billig zu
kaufen gesucht **Thomasgäßchen** Nr. 1, 3te Etage.

Auszuleihen sind 700 und 600 N auf **Landgrund-**
stücke; gesucht werden 300, 200 u. 100 N gegen hypothek.
Sicherheit. **Julius Anöfel**, Thomaskirchhof Nr. 3.

7—800 Thlr.

sind gegen sichere Landhypothek auszuleihen durch
Adv. Otto Daehne, Markt Nr. 9.

Ein Stud. jur. wünscht durch Unterrichtgeben oder sonstige Be-
schäftigung sich die Mittel zu seinem Studium zu verschaffen. Der-
selbe hat außer den gewöhnlichen Kenntnissen auch Uebung in der
höheren Arithmetik.Adr. sind abzugeben **Brühl 70**, 2 Tr. links.

Ein Geschäftsmann, welcher seit mehreren Jahren hier etabliert,
wünscht, da es ihm an Bekanntschaft fehlt, auf diesem Wege eine
Lebensgefährtin, ein Mädchen oder Witwe. Hierauf Reflectirende
werden ersucht, Adressen, mit Bestimmung ihres Vermögens, unter
Chiffre Q. R. Nr. 10. franco poste restante abzugeben und sich
der strengsten Verschwiegenheit zu gewärtigen.

Ein junger vermöglicher Mann, welcher gesonnen ist, nach
Amerika auszuwandern, sucht auf diesem Wege eine Lebensgefährtin,
welche einiges Vermögen besitzt. Darauf Reflectirende werden er-
sucht, ihre Adresse bei strengster Verschwiegenheit unter A. Z. poste
restante franco abzugeben.

Zum sofortigen Antritt wird ein Mann gesucht, am liebsten
Tischler, Zimmermann, Gärtner u., der zugleich ein gewandter
Verkäufer ist, mit einer Sicherstellung von 300 Thlr. Adressen
unter Z. H. 1 franco poste restante.

Ein **Werkführer für eine Buchdruckerschwärze-**
Fabrik wird nach außerhalb gesucht. Anmeldungen nebst Zeug-
nissen sind franco unter der Chiffre C. V. L. No. 304 poste
restante Leipzig einzusenden.

Gesucht wird ein **Bursche**, welcher schon in einer Wirthschaft war
und zugleich die Kellerarbeit versteht. **S. Pöhler**, Klostersgasse 3.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein **Laufbursche** vom
Lande. **Friedrich Schröter**, Petersstraße Nr. 42.

Gesucht wird ein **Bursche** vom Lande, welcher Lust hat, die
Sattlerprofession zu erlernen. Zu erfragen im **Brühl** Nr. 31 im
Gewölbe.

Engagement. Es wird für ein hiesiges und auswärtiges
Publgeschäft eine geschickte Directrice gesucht. Adressen L. M. sind
in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird sogleich eine gute Köchin und ein freundliches
Studenmädchen, welches auch gut mit Kindern umzugehen weiß.
Näheres **Burgstraße** Nr. 8 beim Hausmann.

Gesucht werden sogleich geübte Näherinnen ins Haus. Neuer
Anbau am Stötteritzer Fußwege, zweites Haus links.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehenes Kindermädchen.
Das Nähere **Dresdner Straße** Nr. 3/4, Hintergebäude rechts 1 Tr.

Gesucht wird eine Viehmagd, mit guten Attesten versehen,
zum sofortigen Antritt.

Näheres zu erfahren an der **Wasserkunst** Nr. 5/804.

Ein junger **Gärtner**, militärfrei, welcher bereits 7 Jahre
zur Zufriedenheit in Dienst gestanden hat, sucht Verhältnisse halber
eine andere Stelle, sei es auch als Markthelfer oder dergl.; doch
wäre es wünschenswerth, wenn er gleich oder zum 1. Septbr. in
oder in der Nähe von Leipzig Anstellung finden könnte. Näheres
ertheilt **das Zeitungs-Annoncen-Bureau in Leipzig.**
(Große Feuerkugel.)

Ein junger Mensch von außerhalb, 20 Jahre alt, militärfrei,
mit guten Zeugnissen, sucht eine Stelle als Hausknecht oder Markt-
helfer. Näheres **Hospitalstraße** Nr. 12, bei Herrn **Wipisch**,
Schenkwirth.

Gesuch. Ein Mädchen, welches die besten Zeugnisse aufzu-
weisen hat, sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit.
Näheres **Serbergasse** Nr. 59 bei **Ludwig**.

Gesuch. Ein junges Mädchen, in der Küche nicht unerfahren,
sucht sofort oder zum 1. September einen Dienst als Jungemagd.
Das Nähere **Friedrichstraße** Nr. 15 parterre.

Ein Mädchen, welches kochen, platten und auch etwas nähen
kann, sich gern und willig aller häuslichen Arbeit unterzieht, sucht
zu kommendem Ersten einen anständigen Dienst. Zu erfragen
Neumarkt Nr. 39, im Hofe 2 Treppen.

Eine gesunde Amme sucht sogleich oder auch binnen 8 bis 14 Tagen
ein Unterkommen. Das Nähere zu erfragen beim Hausmann
Katharinenstraße Nr. 9.

* * Ein Mädchen aus einer Provinzialstadt, welches in allen
weiblichen Arbeiten, insbesondere Nähen, Schneidern, Häkeln u.
erfahren ist, sucht baldigst einen angemessenen Platz. Adressen
unter A. K. übernimmt die Expedition dieses Blattes.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches mit Nähen und allen
häuslichen Arbeiten gut übereinkommen kann, sucht bis 1. Sept.
einen Dienst. Zu erfragen **Ritterstraße** 34, im Hofe rechts 3 Tr.

Ein anständiges Mädchen sucht sogleich ein kleines meublirtes
Stübchen mit Bett. Adressen sind abzugeben **große Windmühlen-**
straße Nr. 46, im Hofe 3 Treppen links.

Ein Fabriklocal,

paffend zu einer Cigarren-Fabrik, bestehend aus mehreren aneinander-
stoßenden Stuben, Niederlagen und Bodentraum, wird zu **Michaelis**
d. J. zu miethen gesucht. Adressen beliebe man unter Chiffre
R. & C. H. 10 poste restante niederzulegen.

Gesucht wird in der Linden- oder Königsstraße ein freundliches
Logis im Preise von 50—60 N. Adressen beliebe man unter
A. H. poste restante franco zu befördern.

Ein Paar stille Leute ohne Kinder suchen für **Michaelis** d. J.
ein Parterre- oder höchstens in der 2ten Etage gelegenes Logis zu
40—50 Thaler. Adressen unter der Chiffre H. bittet man in der
Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Jagd-Verpachtung.

Die Jagd nebst dem Lerchenstrich in **Sohliser Flur** soll
Mittwoch, den 8. August, Abends 7 Uhr,
auf 6 Jahre, vom 15. August 1849 bis dahin 1855, an den
Meistbietenden, mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten,
und zwar

circa 740 Acker Wiesen- und Feldflur, und

circa 52 Acker Holz, ohne die der Stadt Leipzig gehörenden
6 Acker,

getrennt verpachtet werden.

Pachtlustige sind daher hierdurch eingeladen, sich an gedachtem
Tage auf hiesiger **Gemeindestube** einzufinden, die Bedingun-
gen zu vernehmen und hierauf ihre Gebote zu eröffnen.

Sohlis, den 1. August 1849.

Im Auftrage der Altgemeinde:
Guido Vogel.

Ein Zimmer mit Schlafcabinet, elegant meublirt, an der Promenade oder in der innern Grimma'schen Vorstadt, wird gesucht. Adressen beliebe man unter A. B. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Vermiethung.

Von Michaelis d. J. ab ist am Neumarkt Nr. 6 eine Niederlage zu vermieten und das Nähere daselbst beim Hauseigentümer zu erfragen.

Vermiethung.

Reichstraße Nr. 14, 2. Etage, 2 Stuben mit eigenem Verschluß, welche sich besonders zu einer Expedition eignen. Das Nähere beim Hausmann.

Vermiethung. Die zweite Etage in Nr. 35 am Neumarkt ist von Michaelis an zu vermieten und wird daselbst weitere Auskunft ertheilt.

Vermiethung. Eine vierte Etage mit Erker, 3 grossen Stuben mit Alkoven vorn heraus, 3 Stuben im Seitengebäude, Küche, Boden und Keller, in der Nicolaistrasse, zu Michaelis zu beziehen. Näheres bei Herrn **Carl Zehr**, Thomaskirchhof, Sack No. 12, 3 Treppen.

Zu vermieten ist sofort oder zu Michaelis ein gut eingerichtetes und mit allen Bequemlichkeiten versehenes Parterrelogis, bestehend aus 4 Stuben, Kammern und Zubehör. Das Nähere **Lauchaer Straße Nr. 5, 1 Treppe hoch.**

Zu vermieten ist von Michaelis d. J. die sehr geräumige und gut gehaltene 3te Etage im Alleegebäude des Plauenschen Hofes (Nr. 3 am Plauenschen Platz). Dieselbe besteht aus vier Stuben je mit 2 Fenstern und eine mit 3 dergleichen, 2 Alkoven, 4 Kammern, Bodenkammern, großem Vorsaal u. s. w. Näheres theilt mit
Rathsauctor Kittler
(an der alten Burg Nr. 9.)

Zu vermieten sind einige mittlere Familienlogis in Nr. 10 am Thomaskirchhofe und daselbst zwei Treppen hoch bei **Mad. Taubert** das Weitere zu erfragen.

Zu vermieten ist außer den Messen ein Gewölbe an der Hainstraße, **Bettlers Hof.**

Zu vermieten ist Verhältnisse halber eine freundliche Familienwohnung und zu Michaelis zu beziehen **Serbergasse 24/1148.**

Zu vermieten ist von Michaelis ab in **Lehmanns Garten** an der Pleiße Nr. 2 die 3. Etage mit 9 Stuben, desgl. das hohe Parterrelogis mit 10 Stuben und Speisesaal nebst Zubehör und Garten durch den Hausmann daselbst.

Zu vermieten ist ein Familienlogis zu Michaelis in der **Schützenstraße Nr. 19.**

Zu vermieten sind in der 3. Etage **Universitätsstr. Nr. 1** zwei schöne Zimmer an Herren von der Handlung.

Zu vermieten ist zu Michaelis die dritte Etage auf der **Dresdner Straße Nr. 62.** Zwei Treppen zu erfragen.

Zu vermieten ist die zweite Etage in **Bettlers Hofe** in der Hainstraße, bestehend aus 7 Stuben und 4 Kammern nebst den erforderlichen Wirthschaftsräumen. Das Quartier hat zwei Eingänge und eignet sich daher besonders für einen Geschäftsmann, der Wohnung und Expedition oder Bureau vereinigt zu haben wünscht.

Zu vermieten ist an stille Leute **Serbergasse Nr. 18** ein kleines freundliches Familienlogis. Näheres daselbst 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein kleines Familienlogis für 30 Thlr. Das Nähere **Ritterstraße Nr. 5** im Gewölbe.

Das Eisenbahnstraße sub Nr. 8 gelegene **Blumsche Gartengrundstück** ist ganz oder theilweise von Michaelis a. c. zu vermieten durch
Dr. Gustav Saubold.

Ein freundliches und gut gehaltenes Familienlogis 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör mit Gartenantheil, ist in der **Mühlgasse** nahe am **Königsplatz** ab Michaelis zu vermieten, und das Nähere bei dem Besitzer von Nr. 12 daselbst zu erfragen.

Zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen ist eine Familienwohnung; sie enthält 3 Stuben, 2 Schlafkammern und Bodenkammer, Alles in sehr gutem Stande. Zu erfragen im **Preußergäßchen Nr. 6** bei **Jahn.**

Ein meublirtes Zimmer nebst Schlafkammer, parterre gelegen, ist sofort, und ein Familienlogis 2 Treppen hoch, bestehend aus 2 Stuben, Kammer, Küche, Mitgebrauch des Waschhauses u., Michaelis zu vermieten bei **J. D. Theising**, **Reichels G. 5/1639.**

Zu vermieten ist an 2 solide Herren eine meublirte Stube mit schöner Aussicht. Auch sind daselbst 2 Schlafstellen zu vermieten **Weststraße Nr. 1656, 4 Treppen links.**

Zu vermieten ist an einen ledigen Herrn eine ausmeublirte freundliche Stube mit Bett und schöner Aussicht. Zu erfragen gr. **Windmühlenstraße Nr. 32** im Gewölbe.

Messfreie Vermietung **erster Etage** Stube mit Schlafgemach vorn heraus billigt **Schuhmachergäßchen Nr. 6.**

Zu vermieten sind 2 Zimmer mit Schlafgemach und Vorsaal und separatem Eingang. Näheres **niederer Park Nr. 4, 2. Et.**

Zu vermieten ist ein meublirtes Stübchen für einen Herrn oder ein paar anständige Frauenzimmer **Mittelstraße Nr. 3a, 1 Tr.**

Zu vermieten ist eine messfreie, ausmeublirte Stube nebst Alkoven auf dem **Neutkirchhof Nr. 46, 2 Treppen.**

Zu vermieten ist vom 1. September an oder auch später ein freundlich meublirtes Stübchen bei **A. Aßling**, **Barfußmühle.**

Zwei fein meublirte Stuben, separater Eingang, eine Treppe vorn heraus, ist eine sogleich, die andere zu Michaelis zu vermieten **Neumarkt Nr. 12.**

Petersstraße Nr. 38, 3. Etage, ist eine freundliche Stube nebst Alkoven vorn heraus zum 1. Septbr. zu vermieten. Näheres daselbst.

Georgenstraße Nr. 9 in 2. Etage ist eine freundliche große dreifensterige Stube nebst Schlafcabinet, gut meublirt, mit Aussicht ins Freie, an einen oder zwei Herren sofort zu vermieten; auch kann ein gutes Pianoforte mit abgelassen werden.

Eine Schlafstelle vorn heraus, wo auch die Stube mit benutzt werden kann, ist ganz billig an ein solides Mädchen zu vermieten in **Nr. 10** im **Naundörtschen, 2 Treppen.**

Extrafahrt nach Dresden,

verbunden mit einer Schiffpartie nach Prag und in die sächsische Schweiz. Abfahrt von hier **Sonnabend den 4. August** Nachmittags 5 Uhr; Rückfahrt besagt das Billet. Die Theilnehmer, welche sich nach Prag betheiligen, wollen sich mit Paß und Visirung des österreichischen Consulats versehen. Nach Prag hin und zurück 5 Thlr. Das Nähere besagt das Programm. **C. Hoffmann**, **Johannisg. 9.**

Die IV. Comp. des Wehrvereins

im Grimma'schen Stadtviertel

hält nächsten Sonntag den 5. August ihr erstes Scheibenschießen in **Neußdorf**, wozu d. e. Cameraden aller Wehrvereine freundlichst eingeladen werden.

Heinrich Wirz, 1. Zugführer.

Sammelplatz **Stadt Dresden** (vor d. **Johanniskirche**).

Sammelzeit früh 6 Uhr. Abmarsch präcis 1/27 Uhr.

CORDELIA.

Heute **Abendunterhaltung** im **Wiener Saal.**

Anfang um 8 Uhr.

Der Vorstand.

Kaisers Salon. Heute **Übungsstunde.** Morgen beginnt ein neuer **Tanzcurfus.** Bestellungen werden von 7 Uhr an angenommen.
Louis Werner, **Tanzlehrer.**

Heute **Mey's Kaffeegarten.** **G. Schirmer.**

Gothischer Saal. Heute **Abend 7 Uhr.**
A. C.

Gothischer Saal. Heute **Schlachtfest**, wozu freundlichst einladet **C. A. Richter.**

Restauration von C. W. Schneemann

empfehlen von heute an das Felsenkeller-Lagerbier, Prima-Qualität, täglich frisch aus dem Eiskeller, so wie heute früh von 1/29 Uhr an Speckfuchen, und auch zu jeder Tageszeit warme und kalte Speisen und neue Häringe mit neuen Kartoffeln.

Wartburg. Heute Abend Cotelettes mit Allerlei bei Carl Fritzsche.

Hotel de Prusse.

Heute Donnerstag den 2. August

11. Concert im Garten des Hotel de Prusse vom Stadtmusikchor.

Anfang 6 Uhr.

Die aufzuführenden Piecen bezeichnen die an der Casse auszugebenden Programme.

Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.

Morgen Freitag

zur Einweihung des neu und brillant decorirten

Saales im Schützenhause

„I. Extra-Concert“,

wozu hierdurch im voraus freundlichst einladen

C. Hoffmann. J. Lopitzsch.

Heute Donnerstag starkbesetztes Concert in Schneiders Kaffeegarten (früher Gehrman & Weil), gegeben vom Musikchore des Director J. Lopitzsch. Näheres bezeichnen die Programme. Anfang präcis 7 Uhr.

Kühndorfs Kaffeegarten,

Johannisgasse Nr. 45.

Heute Donnerstag großes Concert.

Anfang 1/27 Uhr. Das Musikchor von W. Wend.

Kühndorfs Restauration.

Heute großes Garten-Concert, gegeben vom Wendischen Musikchor. Ich lade hierzu ergebenst ein und werde unter Anderm mit Cotelettes mit Allerlei, jungem Huhn, Ente mit Weinkraut, so wie vorzüglicher Gose aufwarten.

W. F. Kühndorf.

Wey's Kaffeegarten.

Heute Donnerstag Abend warmer Speckfuchen und andere warme Speisen.

C. A. Wey.

Großer Kuchengarten.

Heute Donnerstag Abends 6 Uhr Speck- und Zwiebel-fuchen, auch Altenburger Brodkuchen empfehle ich ganz ergebenst.

Morgen Freitag Schlachtfest. Gustav Wohl.

Die Knauthainer Bierniederlage

empfehlen einen guten Mittagstisch. Abonnement pr. Monat 4 1/2 fl.

Schlachtfest in Schleusig

heute Donnerstag den 2. August,

vereint mit starkbesetztem Concert vom Musikchor des 4. Bat. der Kommunalgarde unter Dir. v. Hrn. Langer. Außer den zum Schlachtfeste gehörigen, erlaube ich mir ein werthes Publicum auf Allerlei und verschiedene andere warme wie kalte Speisen und gute Getränke ergebenst aufmerksam zu machen. Zum Schluß Gartenillumination und brillantes Feuerwerk bei J. S. Volter.

Morgen großes Schlachtfest, wozu ergebenst einladet

C. Geißler in Reichels Garten.

In Sennerdorfs Weinkeller, Thomasgäßchen Nr. 5, werden Delicatessen aller Art zu jeder Tageszeit verabreicht, à Portion mit Wein 4 Ngr.

Heute früh 8 Uhr Speckfuchen bei

Carl Beyer, Neumarkt.

Alle Abende von 7 Uhr an Kartoffeln mit neuem Häring, so wie zu jeder Tageszeit Beefsteaks mit Schmorkartoffeln empfiehlt
A. Haring, Magazingasse Nr. 3.

Heute früh 8 Uhr Speckfuchen bei
August Leube, Nicolaisstraße Nr. 6.

Heute Abend halb 6 Uhr Speckfuchen und verschiedene Speisen bei
Einhorn in Staudens Ruhe.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckfuchen ergebenst ein
Reihorn neben der Post.

Hobnstädter Bierniederlage, Gewandgäßchen Nr. 1, heute früh halb 9 Uhr Speckfuchen.

Speckfuchen morgen früh 1/29 Uhr bei Louis Köpcke, Bäckermeister, Tauchaer Straße.

Verloren wurde gestern Vormittag von 11 bis 12 Uhr ein Notizbuch (ein Reise-Debitoren-Auszug) in einer braunen Schale eingebunden, von dem Brühl über die Katharinenstraße durch den blauen Stern bis zur Hainstraße. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen 3wei Thaler Belohnung im Geschäft des Herrn Moritz Marx, Brühl Nr. 73, abzugeben.

Verloren wurde am Sonntag Nachmittag vom Gerberthore bis zum Schweizerhäuschen und von da bis zum Theater ein Haar-Armband mit goldnem Schlangenkopfe, worauf ein großer Granat befindlich war. Abzugeben gegen gute Belohnung Gerbergasse Nr. 31, 3 Treppen.

Eine gelbe Taube mit Latschen ist am 12. d. Mts. abhanden gekommen; wer selbige Gerbergasse Nr. 45, 1. Etage zurückbringt, erhält 1 Thlr. 10 Ngr. Belohnung.

Bitte.

Gehrter Herr und Dame, welche am 31. Juli zwischen 5 und 6 Uhr ein Kaffeeservice kauften (Salzg. Nr. 2, in der Porzellanhandlung), werden höflichst ersucht, sich noch einmal dahin zu bemühen.

Die Theaterdirection wird höflichst ersucht, Sonntag den 5. Aug. „Die Töchter Lucifers“ zur Aufführung zu bringen.

Einer im Namen vieler.

Die Einsender dieses erlauben sich ihre Freude über das so stark besuchte Concert, trotz des schlechten Wetters, vergangenen Montag auf der Funkenburg für die Dresdner Unglücklichen öffentlich auszusprechen, wodurch bewiesen, daß alle Parteien nicht das Würdige, sondern nur das Bedürftig berücksichtigt. Möchte man doch bald wieder ein so schönes und interessantes Concert veranstalten.

M. — M. — S.

Anfrage.

Seit wann ist die grüne Linde ein Gasthof geworden?

Freude und Glück, Alles — zurück.

— meiner — Dank, herzlichen Dank für — doch Geduld, der letzte von den 7 — dieser Woche unter meinem bewußten Namen poste restante zu gütiger Abholung herzlich anempfohlen.

An Gustav!

Heut ist es 46 Jahr, da Du geboren,
Den Tag vergessen Deine Freund nicht.
O Gustav! diese Zeit war nicht verloren!
Wie gern erfülltest Du die Pflicht,
Der Schlürfschen viele zu vertilgen,
Nach Herzenslust und nach Gebühr;
Drum bringen wir an diesem Tage
Der Wünsche besten hiermit Dir. —

Die Tages-Wachmannschaft vom 1. August.

Herrn J. G...e gratulirt zu seinem Geburtstage herzlichst
E. F.

Herrn Friedrich Böge gratulirt zu seinem heutigen Geburtstage von ganzem Herzen
seine Freundin L...se P...se.

Unserm geehrten Vorsitzenden, dem Vater Schneider, gratuliren zu seinem 77. Geburtstage von Herzen.
Der Wurzelerverein.

V. Compagnie.

Die Mitglieder derselben werden zu einer Besprechung in Bezug auf die Hauptmannswahl eingeladen, heute halb 5 Uhr im blauen Hecht zu erscheinen.

Planischer Pflanzen-Verloofung.

Die nach Leipzig kommenden Gewinne sind glücklich angelangt und werden die resp. Inhaber der Actien Nr. 196. 269. 742. 748. 749. 752. 759. 866. 901. 913. 914. ersucht, gegen Rückgabe ihrer Actien die darauf fallenden Gewinnpflanzen in Empfang zu nehmen Lurgensteins Garten Nr. 7, 2 Treppen.



Allgemeine Versammlung

Donnerstag den 2. August Abends 8 Uhr im Schützenhause.

Rechenschaftsbericht des bisherigen Ausschusses. —
Uebergabe der Geschäftsführung desselben an den neu eintretenden Ausschuss.

Versammlung des Miethbewohnervereins

Freitag den 3. Aug. 1/28 Uhr im Peterschießgraben, die Wahl des Ausschusses betreffend. Es sind zu diesem Behufe von den geehrten Mitgliedern die Steuerbücher mitzubringen, Einzahlungen werden angenommen Neumarkt Nr. 23 und Nicolaitraße Nr. 51 zu jeder Tageszeit. Diejenigen Mitglieder, welche mit der Steuer laut §. 1 der Statuten länger als 2 Monate im Rückstand sind, werden gestrichen und sind ihrer eingezahlten Steuer verlustig.
Der Vorstand.

Bekanntmachung. Der Kaufmann Herr Friedrich Benjamin Seyfert hat in seinem am 28. Juni d. J. eröffneten Testamente der Sachsenstiftung zu Teplitz Drei Hundert Thaler als Vermächtnis ausgesetzt und dadurch die Kräfte der erst kürzlich ins Leben getretenen Stiftung wesentlich verstärkt. Indem wir dieses zur öffentlichen Kenntniß bringen, rufen wir dem Entschlafenen für den von ihm bewährten wohlthätigen Sinn, dessen sich noch lange verschämte Arme des Königreichs Sachsen, welchen zur Wiederherstellung der Gebrauch der Heilquellen von Teplitz nothwendig ist, erstreuen werden, unsern wärmsten Dank nach.
Leipzig, den 1. August 1849. Die Administratoren der Sachsenstiftung zu Teplitz.

Angewandene Reisende.

Arnemann, Kfm. v. Altona, gr. Blumenberg.
August Def. v. Jittau, Stadt Breslau.
Berl, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Hamburg.
Bernot, Fleischer v. Meissen,
Becker, Gastwirth v. Dresden,
Baumann, Def. v. Schönheyda, und
Bengler, Def. v. Bayreuth Stadt Breslau
v. Bocklowsky, Part. v. Petersburg, und
v. Paier, Fräul. v. Hannover, Hotel de Russie.
Buchmann, Kfm. v. Adelsdorf, und
B. Amann, Kfm. v. Bremen, Stadt Dresden.
Baumann, Kfm. v. Dresden, Münchener Hof.
Bersch, D. v. Bremen Hotel de Baviere.
Cahne, Kfm. v. Wornsdorf, gr. Blumenberg.
Dittus, Frau, v. Wittenberg, Stadt Breslau.
Deigner, Kfm. v. Daisburg, Kranich
Dümmler, Kfm. v. Elbersfeld, Hotel de Pav.
Engelhardt, Buchhldr. v. Freiberg, St. Dresden.
Ecler, Def. v. Lunzenau, Stadt Breslau.
Eib, Kfm. v. Dresden, gr. Blumenberg.
v. Finkedel, Oberstleutn. v. Dresden, Hotel de Prusse.
Feldmann, Techniker v. Hamburg, und
Feldheim, Kfm. v. Dettelbach, Stadt Hamburg.
Kürschner, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pol.
Fesch, Kfm. v. Zürich, Hotel de Russie.
Fleischer, Def. v. Meissen, Stadt Breslau.
Große, Def. v. Ragwitz, Stadt Breslau.
Goltshalk, Kfm. v. Chemnitz, Stadt Kiesa.
Gier, Kfm. v. Mühlhausen, Kranich.
Goverts, Part. v. Hamburg, und
Gademann, Fabr. v. Schweinfurt, gr. Blumenb.
Georgi, Appreteur v. Lichtenstein, goldner Hahn.
Gehl, Kfm. v. Glauchau, Stadt London.
Heinemann, Kfm. v. Hannover, und
Holle, Kfm. v. Bremen, Hotel de Bologne.
Hedenus, Frau, v. Dresden, Kranich.
Hoffmann, Def. v. Bayreuth,
Hahmann, Weber v. Burgstädt, und
Hölzel, Def. v. Sohland, Stadt Breslau.

Hiller, Steinmetzstr. v. Dresden, und
Hartmann, Kfm. v. Eilenburg, St. Dresden
v. Hübner, Frau, v. Weissenfels, Münchener Hof.
Jacobi, Appellat.-Rath v. Breslau, großer
Blumenberg.
Jünger, Gmüller v. Hanau, Stadt London.
Kruse, Fräul. v. Dresden, Stadt London.
Kollsky, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Hamburg
Klein, Kfm. v. Memmelsdorf, Hotel de Pol.
Kuth, Frau, v. Dresden, und
Kramer, Frau, v. Geln, gr. Blumenberg.
Kleger, Def. v. Bayreuth, und
Kühner, Apoth. v. Angermünde, Stadt Breslau.
Krause, Kfm. v. Zwickau, und
Kiszig, Fräul. v. Hof, Stadt Mailand.
Laurentius, Part. v. Altenburg, und
Lange, Kfm. v. Altona, Münchener Hof.
Ludwig, Appellat.-Rath v. Breslau, gr. Blumenb.
Leo Hofpreiger v. Rudolstadt, Hotel de Pol.
Leitig, Kfm. v. Zeitz, Stadt London.
Müller, Kfm. v. München, Stadt Hamburg.
Manquovich, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Pol.
Meyer, Piarrer v. Kulmbach, Stadt Wien.
v. Minuoli, Geh. Rath v. Berlin, gr. Blumenb.
Meyer, Def. v. Passau, Stadt Breslau.
Maadefran, Pro. v. Neuschatel, Stadt Gotha.
Monte, Adv. v. Tetschen, und
v. Marawski, General v. Posen, Hotel de Baviere.
Nymann, Kfm. v. Petersburg, Stadt Rom.
Peterson, Part. v. Berlin, Stadt Rom.
Pabst, D. v. Dresden, Stadt Wien.
Passolt, Kfm. v. Schleiz, goldner Hahn.
Pug, Musikdir. v. Göln, Münchener Hof.
Pehndöller, Kfm. v. Hamburg, gr. Blumenberg.
Rahn, Kfm. v. Stettin,
Roth Kfm. v. Lörrach,
Richter, Kfm. v. Eilenburg,
Rathsam, Kfm. v. Schwege, und
Rabinow, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Baviere.
Rößler, Kfm. v. Hanau, gr. Blumenberg.

Rohland, Amtm. v. Zeitz, Münchener Hof.
Rajmann, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
Rettmann, Piarrer v. Dachwig, Windmühlstr. 46.
Rummel, Kfm. v. Merseburg, Kohes & garni.
Schlegel, Kfm. v. Freiberg, Kohes & garni.
Schulze, Kfm. v. Potsdam, Stadt Hamburg.
Schlemmbach, Kfm. v. Berlin,
Schönbach, Salinen-Inspr. v. Altenburg, und
Stöber, Kfm. v. Markttheidenfeld, Hotel de Pol.
Stuck, Pastor v. Kavertitz, Rosenkranz.
Steinmüller, Part. v. Hamburg, Hotel de Russie.
Ewaine, Honiul v. Hamburg, und
v. Stieglitz, Finanzrath v. Altenburg, gr. Blumenb.
Schunk, Part. v. Halle, Stadt Gotha.
Seibert, Def. v. Glauchau,
Schmidt, Müller v. Brandis, und
Schmiedel, Def. v. Oberwiesenthal, St. Breslau.
Schilling, Part. v. Berlin, Stadt Dresden.
Se, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Sternberg, Part. v. Barichau, Stadt Nürnberg.
Trommer, Weber v. Ruppertsdorf, St. Breslau.
Thümmel, Sanitätsrath v. Berlin, St. Nürnberg.
Trost, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
v. Laurus, Graf v. Wien, Hotel de Bologne.
v. Andrig, Fräul. v. Dorpat, Kranich.
Voigt, Kfm. v. Erfurt, Neumarkt Nr. 27.
Warrentzapp, Kfm. v. Frankf. a. M., großer
Blumenberg.
Vojel, Amtsrath, und
Vogel, Rathsbes. v. Heteborn, Hotel de Pol.
Voigt, Bergm. v. Schildau, Hotel de Pav.
Wittke, Kfm. v. Breslau, Hotel de Bologne.
Weilert, Def. v. Gunnersdorf, St. Breslau.
Winkelmüller, und
Wolfsstein, Kfm. v. Berlin, gr. Blumenberg.
Wolf, Schneider v. Straßburg, goldner Hahn.
Wittke, D. v. Hannover, Hotel de Pav.
Weißbach, Frau, v. Nürnberg, Stadt Nürnberg.
Zopf, Kfm. v. Hagen, gr. Blumenberg.
v. Zarembur, Frau, v. Wien, Hotel de Saxe.

Schwimmmanntat. Temper. d. Wassers d. 1. Aug. Abds. 14 $\frac{1}{2}$ ° R.

Druck und Verlag von E. Polz.